

Städtische Straßenbahn
zu Dresden.

Rechenschaftsbericht
nebst Bilanz
für das Jahr 1906.

Archiv

Dresden.
Buchdruckerei der Dr. Gänzhöfen Stiftung
vorm. E. Blochmann & Sohn.

Zur nächsten Sitzung des Gesamtrates.

Verfällt am 23. III. 1907.

17107A

Städtische Straßenbahn zu Dresden.

Rechenschafts-Bericht

auf das Jahr

1906.

Nr.	Gegenstand	Boranschlag		Rechnungsergebnis	
		„	„	„	„
Einnahme.					
1	Einnahme aus dem Betriebe der eigenen Linien (Fahrcheinverkauf, Zeitfahrarten und Posttaschenbeförderung)	8 151 100	8 665 380	32	
2	Einnahme aus den Betrieben fiskalischer und Gemeindeverbands-Linien . .	328 400	311 338	64	
		Vor- anschlag: „	Rechnungs- ergebnis: „		
	a. Rietzen — Kötzschenbroda:				
	1) Erstattung der anteil. Betriebsausg.	174 257.	123 735.68.		
	2) Gewinnanteil	12 054.	—		
	b. Plauen — Deuben — Hainsberg: Erstattung der anteiligen Betriebsausgaben	80 550.	114 002.32.		
	c. Loschwitz — Pillnitz: desgleichen	47 775.	58 504.—		
	d. Cotta — Cosshebaude: desgleichen	13 760.	15 096.64.		
		328 396.	311 338.64.		
	rund	328 400.			
3	Einnahmen aus der Beförderung von Reklameplakaten	20 150	19 998	80	
4	Miet- und Pachtzinsen	32 210	31 856	56	
5	Kapitalzinsen	9 000	40 273	44	
	Seitenbetrag	8 540 860	9 068 847	76	

Mithin gegen den Voranschlag					Erläuterungen	
mehr		"/ siehe An- merkung	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.	
M	Δ		M	Δ		
514 280	32	—	—	—	<p>Zu 1. Die Mehreinnahme ergibt sich zum Teil dadurch, daß in dem Voranschlag die Einnahme für den erst nach Aufstellung des Voranschlags mit dem 1. Januar 1906 in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangenen bisher fiskalischen Streckenteil der Leipziger Straße, von Döblicher Straße bis Bahnhof Mitte, welche nach dem Rechnungsergebnis 121 081 M 9 Δ beträgt, nicht mit aufgenommen war. Außerdem aber ist die Mehreinnahme zurückzuführen auf die erhöhte Betriebsleistung und die dichtere Besetzung der Wagen, hauptsächlich veranlaßt durch die stattgefundene Kunstgewerbe- und Kunstausstellung, sowie durch das vorwiegend schöne Wetter an Sonn- und Feiertagen im Jahre 1906.</p> <p>Die Betriebsleistungen auf den eigenen Linien wurden veranschlagt mit 26 335 000 Wagenkilometer, betragen jedoch 27 336 382 „</p> <p>demnach mehr 1 001 382 Wagenkilometer (einschließlich 308 016 Wagenkilometer für Döblicher Straße—Mitte).</p>	
—	—	—	17 061	36	<p>Zu 2. Bei dem Voranschlag für die Linie Mitte—Röhschenbroda war die Einnahme für den Streckenteil „Döblicher Straße—Mitte“ mit berücksichtigt worden. Durch Übergang dieses Streckenteils in das Eigentum der Stadtgemeinde und Verrechnung desselben unter Nr. 1 hat sich jedoch nicht nur der Erstattungsbetrag entsprechend ermäßigt, sondern es ist auch der durch die bisherige Zugehörigkeit dieses Streckenteils zur Völknerbahn erzielte (für 1906 mit 12 054 M veranschlagte) Gewinnanteil ausgefallen. — An sich sind auf den Vorortsbahnen Mehreinnahmen erzielt worden, durch 1) erhöhte Betriebsleistung, 2) Verlängerung der Linie Plauen—Deuben bis Hainsberg, seit 5. Januar 1906, 3) zu b und c, Erhöhung der Erstattungsbeträge für die anteiligen Betriebsausgaben von 15 auf 16 Δ für 1 Rechnungs-Wagenkilometer, vorbehaltlich endgültiger Abrechnung nach Beendigung der im Gange befindlichen Vertragsverhandlungen.</p>	
—	—	—	151	20	<p>Zu 3. Die unbestimmten Einnahmen waren niedriger, als vorgesehen.</p>	
—	—	—	353	44	<p>Zu 4. Weniger: 1 301 M 16 Δ durch Untervermietung von Räumen, Mietzinsausfälle usw., mehr: 947 „ 72 „ durch Vermietung leergestandener Räume, Zuwachs von Vermietungs- und Verpachtungsobjekten usw. weniger: 353 M 44 Δ.</p>	
31 273	44	—	—	—	<p>Zu 5. Durch die erst im Laufe des Jahres 1906 erfolgten finanziellen Ausgleichungen mit den Kraftwerken wegen des an dieselben übergegangenen Tolkewitzer Kraftwerkes nebst Stromzuführungsanlagen, sowie infolge Übernahme des bei der Straßenbahnleihe 1905 unverwendeten Restbetrages in die Verwaltung der Straßenbahn sind bei Nr. 5 größere Veränderungen eingetreten, die zur Zeit der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht berücksichtigt werden konnten.</p>	
545 553	76	—	17 566	—		

Nr.	Gegenstand	Boranschlag	Rechnungsergebnis	
		„	„	„
	Übertrag	8 540 860	9 068 847	76
6	Vermischte Einnahmen	10 000	5 763	15
	Summe der Einnahme	8 550 860	9 074 610	91
	Ausgabe.			
7	Verzinsung des Anlagekapitals	1 162 970	1 234 972	72
	Seitenbetrag	1 162 970	1 234 972	72

Mithin gegen den Voranschlag					Erläuterungen
mehr		%	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gezeichnet Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.
ℳ	Δ		ℳ	Δ	
545 553	76	—	17 566	—	Zu 5. (Fortsetzung.) Es wurden vereinnahmt: 1) 18 940 ℳ 57 Δ Zinsen von Wertpapieren, 2) 26 391 „ 94 „ „ „ den Kraftwerken auf das Schuldkapital von 754 055 ℳ 29 Δ, 3) 9 224 „ 15 „ Zinsen für Bankeinlagen und sonstige Außenstände. 54 556 ℳ 66 Δ. Ausgegeben wurden an Zinsen: 14 283 „ 22 „ für von der Stadthauptkasse vorübergehend geleistete Vorschüsse zur Begleichung fälliger Anleihezinsen und Tilgungsbeträge, für unbezahlte Straßenherstellungskosten und für bei der Straßenbahn als Sicherungen hinterlegte Geldbeträge. 40 273 „ 44 Δ.
—	—	—	4 236	85	Zu 6. Die Einstellung der Voranschlagssumme, die nur auf Schätzung beruhen konnte, ist zu hoch erfolgt. Es wurden vereinnahmt:
545 553	76	—	21 802	85	1) 2 249 ℳ 52 Δ 3% Materialzuschläge, 2) 508 „ — „ Umschreibengebühren für Zeitfahrkarten, 3) 328 „ 92 „ Wiegegebühren, 4) 1 470 „ 34 „ für Verzinsung und Tilgung des Inventars für die Vorortslinien, 5) 683 „ 60 „ Erlös für abgeschlagene Birken, für Makulatur und alte Pußwolle, 6) 522 „ 77 Δ verschiedene Einnahmen. 5 763 „ 15 Δ.
523 750	91	—	—	—	
72 002	72	6,19	—	—	Zu 7. Mehr: 42 500 ℳ — Δ Rente an den Staatsfiskus für Verzinsung und Tilgung des Kaufpreisrestes von 1 000 000 ℳ für den Anlagewert der am 1. Januar 1906 in städtischen Besitz übergegangenen Straßenbahnstrecke Oschager Straße—Mickten, 30 106 „ 07 „ an die Stadtanleihe vom Jahre 1905. — Der 1 260 000 ℳ betragende Zinsenaufwand bei der 36 000 000 ℳ Anleihe war von der Straßenbahn mit 1 190 672 ℳ 72 Δ zu decken, während 69 327 „ 28 „ der Stadthauptkasse aus w. o. Zinsen von Bankeinlagen und Vorschüssen zur Verfügung standen, 72 606 ℳ 07 Δ, weniger: 603 „ 35 „ und zwar: 600 ℳ — Δ für Hypothekenzinsen infolge Hypothekenrückzahlung, 3 „ 35 „ infolge Abrundung des Voranschlags. mehr: 72 002 ℳ 72 Δ.
72 002	72	—	—	—	

Nr.	Gegenstand	Voranschlag		Rechnungsergebnis	
		„	„	„	„
	Übertrag	1 162 970		1 234 972	72
8	Verzinsung und Tilgung der Prioritätsobligationen an die Stadtkasse — Position 19 Nr. 8b und c —	662 534		644 533	89
	Vor- anschlag:			Rechnungs- ergebnis:	
	für Verzinsung rund 348 238 „			348 237 „	89 „
	„ Tilgung 314 296 „			296 296 „	— „
		662 534 „		644 533 „	89 „
9	Befoldungen und Löhne	2 279 850		2 334 899	58
	Vor- anschlag:			Rechnungs- ergebnis:	
	„			„	
	a. für 2 Direktoren, einschließlich persönliche Zulagen	43 500.		43 500.—	
	b. für 1 Oberinspektor, 7 800 „ (außerdem 700 „ persönliche Zulage)	8 500.		8 500.—	
	c. für 1 Oberinspektor, 3 600 bis 5 400 „	5 250.		5 250.—	
	d. „ 2 Oberingenieure, 1 zu 6 750 „, 1 zu 6 800 „ (einschließlich persönliche Zu- lagen von 750 „ und 500 „)	13 550.		13 550.—	
	e. dem 1. Buchhalter, 3 400 bis 4 300 „	3 400.		3 116.66.	
	f. „ Kanzleivorstand, 3 400 „ 4 300 „	3 400.		3 324.99.	
	g. Befoldungen (einschließlich 1 906 220 „ für Schaffner, Fahrer, Signalwärter und Hilfspersonal)	2 140 670.			
	l. Berechnungsgelder zu Vergütungen an das Fahrpersonal für außergewöhnliche Fälle, nach 2 % der eingestellten Befoldungen in Höhe von 1 906 220 „, rund	38 000.		2 234 129.93.	
	h. Entschädigung für bisher außervertrags- mäßige Lantienen	19 000.		19 000.—	
	i. Entschädigung für Gratifikationen	4 200.		4 200.—	
	k. Zählgeld an 2 Kassierer, 100 „ und 50 „, 1 Einnehmer 80 „, 2 Bahnhofsver- walter je 24 „ und 2 Zählschaffner je 50 „	378.		328.—	
	zur Abrundung	2.		—	
		2 279 850.		2 334 899.58.	
10	Stromentnahme aus städtischen und anderen Kraftwerken	1 492 300		1 613 446	56
	Seitenbetrag	5 597 654		5 827 852	75

Mithin gegen den Voranschlag					Erläuterungen																																																																																
mehr		o/o siehe An- merkung	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.																																																																																
₰	Δ		₰	Δ																																																																																	
72 002	72	—	—	—																																																																																	
—	—	—	18 000	11	Zu 8. Der Minderaufwand für Tilgung ist dadurch entstanden, daß von der Auslosung auch unbegebene Schuldscheine der Anleihe der vormaligen Dresdner Straßenbahn vom Jahre 1900 im Nennwerte von zusammen 18 000 ₰ mit betroffen wurden.																																																																																
55 049	58	2,41	—	—	Zu 9. Mehr: weniger: <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>e.</td> <td>—.</td> <td>283.34.</td> <td>infolge Begründung der Stelle vom 1. Februar 1906,</td> </tr> <tr> <td>f.</td> <td>—.</td> <td>75.01.</td> <td>" " " " " 1. " 1906</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>und Verschreibung von 208 ₰ 33 Δ für inter-</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>mittistische Verwaltung dieser Stelle auf Monat</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Januar,</td> </tr> <tr> <td>g. u. l.</td> <td>55 459.93.</td> <td>—.</td> <td>1) durch Mehreinstellung von Schaffnern und</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Führern infolge der erhöhten Betriebsleistung,</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>sowie infolge der einheitlichen Gestaltung der</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Diensteinteilung der Angestellten der vormaligen</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>beiden Aktiengesellschaften und der hierdurch</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>bedingten teilweisen Verkürzung der Dienstzeiten,</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2) Beseitigung einzelner Ungleichheiten in den Be-</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>foldungsverhältnissen des Fahrpersonals der</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>vormaligen beiden Aktiengesellschaften,</td> </tr> <tr> <td>k.</td> <td>—.</td> <td>50.—.</td> <td>Befall des Zählgeldes an 2 Zahlenschaffner vom</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1. Juli 1906 an,</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2.—. Abrundung.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td><u>55 459.93.</u> <u>410.35.</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>₰ 55 049.58. mehr.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Die Beträge zu h und i sind auf 1907 übergeschrieben worden.</td> </tr> </table>	e.	—.	283.34.	infolge Begründung der Stelle vom 1. Februar 1906,	f.	—.	75.01.	" " " " " 1. " 1906				und Verschreibung von 208 ₰ 33 Δ für inter-				mittistische Verwaltung dieser Stelle auf Monat				Januar,	g. u. l.	55 459.93.	—.	1) durch Mehreinstellung von Schaffnern und				Führern infolge der erhöhten Betriebsleistung,				sowie infolge der einheitlichen Gestaltung der				Diensteinteilung der Angestellten der vormaligen				beiden Aktiengesellschaften und der hierdurch				bedingten teilweisen Verkürzung der Dienstzeiten,				2) Beseitigung einzelner Ungleichheiten in den Be-				foldungsverhältnissen des Fahrpersonals der				vormaligen beiden Aktiengesellschaften,	k.	—.	50.—.	Befall des Zählgeldes an 2 Zahlenschaffner vom				1. Juli 1906 an,				2.—. Abrundung.				<u>55 459.93.</u> <u>410.35.</u>				₰ 55 049.58. mehr.				Die Beträge zu h und i sind auf 1907 übergeschrieben worden.
e.	—.	283.34.	infolge Begründung der Stelle vom 1. Februar 1906,																																																																																		
f.	—.	75.01.	" " " " " 1. " 1906																																																																																		
			und Verschreibung von 208 ₰ 33 Δ für inter-																																																																																		
			mittistische Verwaltung dieser Stelle auf Monat																																																																																		
			Januar,																																																																																		
g. u. l.	55 459.93.	—.	1) durch Mehreinstellung von Schaffnern und																																																																																		
			Führern infolge der erhöhten Betriebsleistung,																																																																																		
			sowie infolge der einheitlichen Gestaltung der																																																																																		
			Diensteinteilung der Angestellten der vormaligen																																																																																		
			beiden Aktiengesellschaften und der hierdurch																																																																																		
			bedingten teilweisen Verkürzung der Dienstzeiten,																																																																																		
			2) Beseitigung einzelner Ungleichheiten in den Be-																																																																																		
			foldungsverhältnissen des Fahrpersonals der																																																																																		
			vormaligen beiden Aktiengesellschaften,																																																																																		
k.	—.	50.—.	Befall des Zählgeldes an 2 Zahlenschaffner vom																																																																																		
			1. Juli 1906 an,																																																																																		
			2.—. Abrundung.																																																																																		
			<u>55 459.93.</u> <u>410.35.</u>																																																																																		
			₰ 55 049.58. mehr.																																																																																		
			Die Beträge zu h und i sind auf 1907 übergeschrieben worden.																																																																																		
121 146	56	8,12	—	—	Zu 10. Mehraufwand infolge erhöhter Betriebsleistung.																																																																																
248 198	86	—	18 000	11																																																																																	

Nr.	Gegenstand	Boranschlag		Rechnungsergebnis	
		„	„	„	„
	Übertrag	5 597 654	5 827 852	75	
11	Abgabe für die Benutzung der Stromzuführungsanlagen und Elektrizitäts- messer an die Kraftwerke — Position 4b Abschnitt II Nr. 1 — . . .	333 630	327 145	25	
12	Bergütung für Unterhaltung des Gleisbereiches im Straßenkörper an den Tiefbau — Position 22 —	170 000	170 000	—	
13	Reinhaltung des Gleisbereiches im Straßenkörper und der Gleise	126 780	136 415	62	
14	Unterhaltung und Erneuerung der Gleisanlagen	662 650	694 313	76	
	Vor- Rechnungs- anschlag: ergebnis: „ „				
	I. ordentlicher Aufwand	131 675.	151 356.40.		
	II. außerordentlicher Aufwand:				
	a. für Gleiserneuerungen (einschließlich Tief- bauarbeiten) laut Anlage D des Haus- haltplans	480 990.	433 385.69.		
	und zwar: Vor- Rechnungs- anschlag: ergebnis:				
	Nr. 1. Blasewitz, „ „				
	Residenzstraße 32 200. 27 101.81.				
	„ 2. Dohnaer Str. 46 880. 36 961.20.				
	„ 3. Partstraße . . 72 860. 61 147.68.				
	„ 4. Baugner Str.- Kurfürstenstr. . . 3 390. 3 236.30.				
	„ 5. Tolkewitz, Dresdner Str. 12 990. 14 214.56.				
	„ 6. Wehlener Str. 38 170. 36 440.24.				
	„ 7. Fürstenstraße . 66 000. 66 452.35.				
	„ 8. Ostra-Allee . 63 000. 63 000.—.				
	„ 9. Moritzstraße . 30 000. 22 700.31.				
	„ 10. Prager Straße 115 500. 102 131.24.				
	480 990. 433 385.69.				
	w. o. w. o.				
	b. für unvorhergesehene Ausführungen (Schätzung)	50 000.	109 571.67.		
		662 665.	694 313.76.		
		rund 662 650.			
	Seitenbetrag	6 890 714	7 155 727	38	

Mithin gegen den Voranschlag					Erläuterungen																																																				
mehr		%	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.																																																				
„	„		„	„																																																					
248 198	86		18 000	11																																																					
—	—	—	6 484	75	Zu 11. Das zu verzinsende Anlagekapital war im Haushaltsplan mit 2597 778 „ 71 δ veranschlagt worden, betrug aber am 31. Dezember 1906 nur 2587 248 „ 43 δ . Außerdem hat sich der auf 6 000 „ veranschlagte Beitrag der Kraftwerke für Mitbenutzung der Leitungsanlagen zur Stromabgabe an Dritte auf 9 966 „ 37 δ erhöht.																																																				
—	—	—	—	—	Zu 12. Außer der Vergütung von 170 000 „ wurden vom Tiefbauamt noch 66 224 „ 50 δ für Mehraufwendungen gefordert, welche vorbehaltlich der Nachbewilligung unter Nr. 14 II b eingestellt worden sind.																																																				
9 635	62	7,60	—	—	Zu 13.																																																				
					<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Vor-</td> <td>Rechnungs-</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>anschlag</td> <td>ergebnis:</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>„</td> <td>„</td> <td></td> </tr> <tr> <td>a.</td> <td>41 742.</td> <td>41 554.10.</td> <td>vertragsmäßige Vergütung an die Stadt-</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>taxe — Position 23,</td> </tr> <tr> <td>b.</td> <td>79 000.</td> <td>88 355.26.</td> <td>Bezoldungen an Streckenwärter, Unter-</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>haltung beziehentlich Einstellen von Ge-</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>räten, Beschaffung von Material usw.,</td> </tr> <tr> <td>c.</td> <td>1 036.</td> <td>1 035.60.</td> <td>Vergütung für Reinigung an die Gemeinde</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Blasewitz,</td> </tr> <tr> <td>d.</td> <td>5 000.</td> <td>5 470.66.</td> <td>Aufwand für Salz, Schneebeiseitigung usw.,</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>rund 126 780. 136 415.62.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>„ 9 635.62. mehr.</td> </tr> </table>		Vor-	Rechnungs-			anschlag	ergebnis:			„	„		a.	41 742.	41 554.10.	vertragsmäßige Vergütung an die Stadt-				taxe — Position 23,	b.	79 000.	88 355.26.	Bezoldungen an Streckenwärter, Unter-				haltung beziehentlich Einstellen von Ge-				räten, Beschaffung von Material usw.,	c.	1 036.	1 035.60.	Vergütung für Reinigung an die Gemeinde				Blasewitz,	d.	5 000.	5 470.66.	Aufwand für Salz, Schneebeiseitigung usw.,				rund 126 780. 136 415.62.				„ 9 635.62. mehr.
	Vor-	Rechnungs-																																																							
	anschlag	ergebnis:																																																							
	„	„																																																							
a.	41 742.	41 554.10.	vertragsmäßige Vergütung an die Stadt-																																																						
			taxe — Position 23,																																																						
b.	79 000.	88 355.26.	Bezoldungen an Streckenwärter, Unter-																																																						
			haltung beziehentlich Einstellen von Ge-																																																						
			räten, Beschaffung von Material usw.,																																																						
c.	1 036.	1 035.60.	Vergütung für Reinigung an die Gemeinde																																																						
			Blasewitz,																																																						
d.	5 000.	5 470.66.	Aufwand für Salz, Schneebeiseitigung usw.,																																																						
			rund 126 780. 136 415.62.																																																						
			„ 9 635.62. mehr.																																																						
31 663	76	siehe Erläuterungen	—	—	<p>Begründung der Überschreitung zu b:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Übergang der Strecke Dschager Straße — Widten in den Reinigungsbereich der Städtischen Straßenbahn, 2) Beseitigung von Ungleichheiten in den Dienstbezügen der Streckenwärter der vormaligen beiden Aktiengesellschaften, 3) Einstellung von Hilfspersonal infolge Einführung gleichmäßiger Dienstpläne für die Streckenwärter. 																																																				
					Zu 14 I. Der Mehraufwand von 19 681 „ 40 δ (= 14,95%) ist entstanden:																																																				
					<ol style="list-style-type: none"> 1) durch das Steigen der Bauarbeiterlöhne und der Materialpreise, 2) durch unvorhergesehene Unterhaltungsarbeiten größeren Umfangs. 																																																				
					Zu Nr. 14 II a.																																																				
					<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Mehr:</td> <td>Weniger:</td> </tr> <tr> <td></td> <td>„</td> <td>„</td> </tr> <tr> <td>1)</td> <td>—.</td> <td>5 098.19.</td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td>—.</td> <td>9 918.80.</td> </tr> <tr> <td>3)</td> <td>—.</td> <td>11 712.32.</td> </tr> <tr> <td>4)</td> <td>—.</td> <td>153.70.</td> </tr> <tr> <td>5)</td> <td>1 224.56.</td> <td>—.</td> </tr> <tr> <td>6)</td> <td>—.</td> <td>1 729.76.</td> </tr> <tr> <td>7)</td> <td>452.35.</td> <td>—.</td> </tr> <tr> <td>8)</td> <td>—.</td> <td>—.</td> </tr> <tr> <td>9)</td> <td>—.</td> <td>7 299.69.</td> </tr> <tr> <td>10)</td> <td>—.</td> <td>13 368.76.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1 676.91.</td> <td>49 281.22.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>„ 47 604.31. weniger.</td> </tr> </table>		Mehr:	Weniger:		„	„	1)	—.	5 098.19.	2)	—.	9 918.80.	3)	—.	11 712.32.	4)	—.	153.70.	5)	1 224.56.	—.	6)	—.	1 729.76.	7)	452.35.	—.	8)	—.	—.	9)	—.	7 299.69.	10)	—.	13 368.76.		1 676.91.	49 281.22.			„ 47 604.31. weniger.										
	Mehr:	Weniger:																																																							
	„	„																																																							
1)	—.	5 098.19.																																																							
2)	—.	9 918.80.																																																							
3)	—.	11 712.32.																																																							
4)	—.	153.70.																																																							
5)	1 224.56.	—.																																																							
6)	—.	1 729.76.																																																							
7)	452.35.	—.																																																							
8)	—.	—.																																																							
9)	—.	7 299.69.																																																							
10)	—.	13 368.76.																																																							
	1 676.91.	49 281.22.																																																							
		„ 47 604.31. weniger.																																																							
289 498	24	—	24 484	86																																																					

Nr.	Gegenstand	Boranschlag		Rechnungsergebnis	
		„	„	„	„
	Übertrag	6 890 714	7 155 727	38	
15	Unterhaltung und Beleuchtung der Wartehallen, Haltestellen und Signaleinrichtungen	4 000	6 986	63	
16	Unterhaltung und Erneuerung der Wagen.	621 870	704 187	68	
	I. ordentlicher Aufwand:				
		Bor-	Rechnungs-		
		anschlag:	ergebnis:		
		„	„		
	a. Löhne	256 060.	288 241.53.		
	b. Materialien, ausschließlich der unter c, d und e zu verrechnenden	184 930.	208 345.41.		
	c. Löhne und Materialien für Unter- haltung der Akkumulatoren	65 440.	69 998.27.		
	d. Löhne und Materialien für das Reinigen der Wagen	65 440.	96 746.24.		
	e. sonstige Ausgaben	2 000.	2 203.93.		
		573 870.	665 535.38.		
	II. außerordentlicher Aufwand:				
	(Schätzung)	48 000.	38 652.30.		
		621 870.	704 187.68.		
		w. o.			
17	Unterhaltung des Fuhrparkes	3 000	1 355	78	
	Seitenbetrag	7 519 584	7 868 257	47	

Mithin gegen den Voranschlag					Erläuterungen																		
mehr		%	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.																		
ℳ	δ		ℳ	δ																			
289 498	24	—	24 484	86	<p>Zu 14 II a Nr. 5. Der <i>Mehraufwand</i> von 1 224 ℳ 56 δ (9,42 %) ist infolge Verwendung durchgehends neuen Pflasters entstanden, wogegen im Voranschlag die Verwendung von alten Pflastersteinen vorgesehen war. — Die Minderaufwendungen zu Nr. 1—4, 6, 9 und 10 sind dadurch entstanden, daß die Erneuerungen in geringerem Umfange beziehentlich in anderer Ausführung, als vorgesehen, vorgenommen werden konnten.</p> <p>Von Nr. 8 sind 30 985 ℳ 95 δ auf Rechnung 1907 überschrieben worden.</p> <p>Zu 14 II b. Die <i>Überschreitung</i> von 59 571 ℳ 67 δ ist entstanden durch Verrechnung von 25 000 ℳ 1. und 41 224 ℳ 50 δ 2. <i>Nachforderung</i> des Tiefbauamts für <i>Unterhaltung des Gleisbereichs</i> im Jahre 1906. Die 1. Nachforderung ist bereits vom Gesamtrat durch Beschluß vom 13. November 1906 zu Lasten Nr. 14 II b nachbewilligt worden, ohne vorläufig die auf drei Jahre festgesetzte Pauschalvergütung unter Nr. 12 des Haushaltplanes zu erhöhen. Wegen der 2. Nachforderung ist zunächst bis zur Nachbewilligung durch die städtischen Körperschaften bei Nr. 14 II b entsprechende Rückstellung erfolgt.</p>																		
2 986	63	74,66	—	—	<p>Zu 15. Die Überschreitung ist zurückzuführen auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vermehrung der Haltestellen, 2) einheitliche Gestaltung der Haltestellenschilder, 3) Neuanstrich der Wartehallen. 																		
82 317	68	siehe Erläuterungen	—	—	<p>Zu 16 I a—e. 91 665 ℳ 38 δ <i>Mehraufwand</i> = 15,97 %, und zwar:</p> <table border="0"> <tr> <td>ℳ</td> <td>zu a—d</td> <td></td> </tr> <tr> <td>a. 32 181.53.</td> <td>1) durch erhöhte Betriebsleistungen,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>b. 23 415.41.</td> <td>2) durch das Steigen der Handwerkerlöhne und Materialpreise,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>c. 4 558.27.</td> <td>3) durch in größerem Umfange erforderlich gewesene Unterhaltungsarbeiten, als vorgesehen,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>d. 31 306.24.</td> <td>zu d, außerdem durch Einstellung besonderer Wagenputzer, während vorher das Putzen der Wagen größtenteils vom Fahrpersonal mit ausgeführt wurde. Andernfalls würde bei Befordungen und Löhne (Nr. 9) ein entsprechender Mehraufwand entstanden und die Überschreitung dort wesentlich größer sein,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>e. 203.93.</td> <td>durch versuchsweisen Einbau von Heizvorrichtungen in 3 Anhängewagen und Anbringen von Schutzvorrichtungen an Anhängewagen, welche Arbeiten einen Aufwand von zusammen 2 191 ℳ verursachten.</td> <td></td> </tr> </table> <p>ℳ 91 665.38. w. o.</p> <p>Zu 16 II. Größere außerordentliche Aufwendungen sind vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Körperschaften auf den Erneuerungsfonds verwiesen werden.</p>	ℳ	zu a—d		a. 32 181.53.	1) durch erhöhte Betriebsleistungen,		b. 23 415.41.	2) durch das Steigen der Handwerkerlöhne und Materialpreise,		c. 4 558.27.	3) durch in größerem Umfange erforderlich gewesene Unterhaltungsarbeiten, als vorgesehen,		d. 31 306.24.	zu d, außerdem durch Einstellung besonderer Wagenputzer, während vorher das Putzen der Wagen größtenteils vom Fahrpersonal mit ausgeführt wurde. Andernfalls würde bei Befordungen und Löhne (Nr. 9) ein entsprechender Mehraufwand entstanden und die Überschreitung dort wesentlich größer sein,		e. 203.93.	durch versuchsweisen Einbau von Heizvorrichtungen in 3 Anhängewagen und Anbringen von Schutzvorrichtungen an Anhängewagen, welche Arbeiten einen Aufwand von zusammen 2 191 ℳ verursachten.	
ℳ	zu a—d																						
a. 32 181.53.	1) durch erhöhte Betriebsleistungen,																						
b. 23 415.41.	2) durch das Steigen der Handwerkerlöhne und Materialpreise,																						
c. 4 558.27.	3) durch in größerem Umfange erforderlich gewesene Unterhaltungsarbeiten, als vorgesehen,																						
d. 31 306.24.	zu d, außerdem durch Einstellung besonderer Wagenputzer, während vorher das Putzen der Wagen größtenteils vom Fahrpersonal mit ausgeführt wurde. Andernfalls würde bei Befordungen und Löhne (Nr. 9) ein entsprechender Mehraufwand entstanden und die Überschreitung dort wesentlich größer sein,																						
e. 203.93.	durch versuchsweisen Einbau von Heizvorrichtungen in 3 Anhängewagen und Anbringen von Schutzvorrichtungen an Anhängewagen, welche Arbeiten einen Aufwand von zusammen 2 191 ℳ verursachten.																						
—	—	—	1 644	22	<p>Zu 17. Der Fuhrpark ist mit Zustimmung der städtischen Kollegien aufgelöst und dessen Bestände sind am 15. Oktober 1906 dem städtischen Marstall käuflich übergeben worden.</p>																		
374 802	55	—	26 129	08																			

Nr.	Gegenstand	Boranschlag		Rechnungsergebnis	
		„	„	„	„
	Übertrag	7 519 584		7 868 257	47
18	Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	42 640		44 689	95
	a. Bau- und Ausbesserungskosten und zwar:				
	I. ordentlicher Aufwand:				
		Vor-	Rechnungs-		
		anschlag:	ergebnis:		
		„	„		
	1) für die Grundstücke in Tolkewitz, Dresdner Straße 18 und 20 und Waldstraße 2	3 633.	4 703.61.		
	2) für das Grundstück Bünaustraße 6	419.	298.51.		
	3) „ „ „ Reffelsdorfer Straße 81	2 364.	1 704.79.		
	4) für das Grundstück Borsbergstraße 39 und Geisingstraße 6	1 979.	1 907.66.		
	5) für das Grundstück in Bühlau, Bauzner Straße 16	980.	729.98.		
	6) für das Grundstück Leipziger Str. 133	3 647.	2 393.14.		
	7) „ „ „ Tolkewitzer Str. 2	2 787.	3 426.11.		
	8) „ „ „ Pfotenhauer- straße 106	1 791.	2 648.27.		
	9) für das Grundstück Trachenberger Straße 38	3 047.	3 864.40.		
	10) für die Wagenhalle Friedrichstraße	210.	75.75.		
	11) „ das Grundstück in Loschwitz, Friedrich Wied-Str. 5.	150.	183.94.		
	12) für das Grundstück in Loschwitz, Friedrich Wied-Str. 13	220.	50.—.		
		21 227.	21 986.16.		
	b. Reinhaltung	1 650.	3 299.27.		
	c. Steuern, Abgaben, Gas- und Wasserzins	7 270.	6 925.96.		
	d. sonstiger Aufwand	12 491.	12 478.56.		
		42 638.	44 689.95.		
	rund 42 640.				
19	Unterhaltung der Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände — einschließlich der Löhne für Kammerarbeiten —			108 110	99 636 78
20	Unterhaltung der Kanzleigeräte			2 000	1 932 27
		Vor-	Rechnungs-		
		anschlag:	ergebnis:		
		„	„		
	I. ordentlicher Aufwand	1 650.	1 617.27.		
	II. außerordentlicher Aufwand	350.	315.—.		
		2 000.	1 932.27.		
	Seitenbetrag			7 672 334	8 014 516 47

Mithin gegen den Voranschlag					Erläuterungen	
mehr		1/10 siehe An- merkung	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.	
ℳ	δ		ℳ	δ		
374 802	55	—	26 129	08		
2 049	95	siehe Erläuterungen	—	—	Zu 18. Mehr: weniger:	
					ℳ	ℳ
					a. I. 1) 1 070.61.	—.—. infolge Werkstättenumbau,
					2) —.—.	120.49.
					3) —.—.	659.21.
					4) —.—.	71.34.
					5) —.—.	250.02.
					6) —.—.	1 253.86.
					7) 639.11.	—.—. infolge Werkstättenumbau, sowie Vergrößerung der Abort- und Schleusenanlage,
					8) 857.27.	—.—. infolge Schornsteineinbau, Vergrößerung des Schmiedefeuers und größerer Ausbesserungsarbeiten,
					9) 817.40.	—.—. infolge Werkstättenumbau,
					10) —.—.	134.25.
					11) 33.94.	—.—. infolge größerer Mauer- und Dachausbesserungen,
					12) —.—.	170.—.
					3 418.33.	2 659.17. (= 759 ℳ 16 δ mehr),
					b. 1 649.27.	—.—.
					c. —.—.	344.04.
					d. —.—.	12.44.
					Summe 5 067.60.	3 015.65.
					2.—. Abrundung	
					2 049 ℳ 95 δ mehr.	
					Zu 18b. 1 649 ℳ 27 δ Mehraufwand (= 100 %). Die auf Grund des Rechnungsergebnisses der letzten 3 Jahre berechnete Voranschlags-summe ist nicht zulänglich, da in letzterer der Aufwand für mehrere in den Jahren 1903 bis 1905 errichtete beziehentlich bezogene Wohnhäuser nur zum Teil enthalten war.	
					Zu 18c. Infolge Rückerstattung von 355 ℳ 70 δ anteiligen Steuern usw. von den städtischen Kraftwerken für die Zentrale in Tolkewitz.	
—	—	—	8 473	22	Zu 19. Die einheitliche Umwandlung der Uniformen kam mit Rücksicht auf deren guten Zustand in geringerem Maße, als geplant, zur Durchführung. Außerdem konnte ein großer Teil der Bekleidungsgegenstände durch dessen Reinigung und gründliche Reparatur länger, als angenommen, benutzt werden.	
—	—	—	67	73		
376 852	50	—	34 670	03		

Nr.	Gegenstand	Voranschlag		Rechnungsergebnis	
		„	„	„	„
	Übertrag	7 672 334	8 014 516	47	
21	Unterhaltung der Maschinen, Betriebsgeräte, Werkzeuge und des sonstigen Inventars	33 000	44 438	60	
	Vor- Rechnungs-				
	anschlag: ergebnis:				
	„ „				
	I. ordentlicher Aufwand	31 300.	42 467.50.		
	II. außerordentlicher Aufwand	1 700.	1 971.10.		
		33 000.	44 438.60.		
22	Kanzleiaufwand für Schreibmaterial, Drucksachen, Zeitschriften, Bücher, Porti usw.	13 500	14 683	20	
23	Schreiblöhne und sonstige Kanzleilohnarbeiten	25 000	22 508	77	
24	Drucksachen für den Betrieb, Fahrscheine, Fahrkarten, Dienstvorschriften usw.	22 760	27 415	64	
25	Miet- und Pachtzinsen	9 300	9 295	96	
26	Heizung, Beleuchtung und Reinhaltung der Direktionsräume, sowie Heizung und Reinhaltung der Bahnhöfe und Werkstätten (einschließlich Löhne für Hofarbeiter, Bureauaufwartung, Kohlen für Kesselfeuerung)	31 300	41 665	14	
27	Verwaltungsgebühr an die Stadtkasse — Position 14, Beilage A	75 000	75 000	—	
28	Abgabe an die Stadtkasse für Benutzung von Straßen und Plätzen	236 650	259 825	14	
29	Abgabe an die Stadtkasse für Benutzung der Brücken	18 000	18 000	—	
30	Abgaben an den Staatsfiskus und an Gemeinden für Benutzung von Straßen, Brücken und Plätzen	5 440	5 279	37	
31	Staats-Einkommensteuer	3 000	8 562	32	
	Seitenbetrag	8 145 284	8 541 190	61	

Mithin gegen den Voranschlag				Erläuterungen	
mehr		%	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.
„	„		„	„	
376 852	50	—	34 670	03	
11 438	60	34,66	—	—	Zu 21 I. Die Überschreitungen sind entstanden durch bedeutendere Ausgaben für 1) Verbesserung der Wohlfahrtseinrichtungen für die Bauarbeiter und das Werkstättenpersonal, 2) umfanglichere Verbesserungen der Einrichtungsgegenstände in den Aufenthaltsräumen für das Fahrpersonal, 3) Vervollkommnung der vorhandenen Gerätschaften für Gleis- und Betonbau nach dem neueren Stande der Technik, 4) veränderte Aufstellung der maschinellen Einrichtungen der Bau- und Werkstättenabteilungen.
1 183	20	8,76	—	—	Zu 21 II. Es machte sich die vollständige Umwandlung der Lichtleitungsanlagen im Bahnhof Pfotenhauerstraße erforderlich, wofür 1 971 „ 10 „ Kosten entstanden sind.
—	—	—	2 491	23	Zu 22. Neueinrichtungen im Verwaltungsdienst erforderten höhere Aufwendungen für Druckfachen.
—	—	—	—	—	Zu 23. Außergewöhnliche Arbeiten, zu deren Erledigung Lohnarbeiter vorgelesen waren, sind ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit wegen von den in die einzelnen Dienstzweige eingearbeiteten Beamten übernommen und von denselben außerhalb der Dienstzeit ohne besondere Entschädigung ausgeführt worden.
4 655	64	20,45	—	—	Zu 24. Der Mehraufwand ist zurückzuführen 1) auf die erhöhte Betriebsleistung, 2) „ „ umfanglichere Neudrucke.
—	—	—	4	04	
10 365	14	33,11	—	—	Zu 26. Der Mehraufwand ist entstanden durch 1) die erhöhte Betriebsleistung, 2) das Steigen der Löhne und Materialpreise, sowie 3) die stärkere Heizung infolge des strengen und längeren Winters.
23 175	14	9,79	—	—	Zu 28. Infolge erhöhter Betriebseinnahmen und Nachzahlung auf das Jahr 1905.
—	—	—	160	63	Zu 30. Infolge Vertrag mit dem Staatsfiskus vom 27. April 1906 (64. Ratsdruckfache 1905) sind unterm 1. Mai 1906 mehrere fiskalische Straßentreden in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen, wodurch sich die Abgabe für Benutzung von Staatsstraßen entsprechend ermäßigt hat.
5 562	32	—	—	—	Zu 31. Durch höhere Veranlagung der Stadtgemeinde zur Staats-Einkommensteuer, mit der auch der auf die Straßenbahn entfallende Anteil höher geworden ist.
433 232	54	—	37 325	93	

Nr.	Gegenstand	Boranschlag	Rechnungsergebnis	
		„	„	„
	Übertrag	8 145 284	8 541 190	61
32	Haftpflichtversicherung der Straßenbahn	30 430	25 383	27
33	Unfall-, Kranken- und Invalidentversicherung der Beamten, Angestellten und Arbeiter	79 660	86 973	78
34	Feuerversicherung	7 780	7 156	51
35	Zuweisung an den Pensions- und Unterstützungsfonds	26 000	—	—
36	Vermischte Ausgaben	15 000	17 834	10
	Seitenbetrag	8 304 154	8 678 538	27

Wit hin gegen den Voranschlag					Erläuterungen																																					
mehr		u/v siehe An- merkung	weniger		Anmerkung: Bezüglich der <i>Kursiv</i> gesetzten Mehrausgaben ist Nachbewilligung erforderlich.																																					
ℳ	δ		ℳ	δ																																						
433 232	54		37 325	93																																						
—	—		5 046	73	Zu 32. Die Abweichungen vom Voranschlag sind darauf zurückzuführen, daß die Prämie für Haftpflichtversicherung auf den Linien der vormaligen Dresdner Straßenbahn auf das 1. Halbjahr 1906 noch in der Betriebsrechnung der letztgenannten auf das Jahr 1905 verausgabt worden und außerdem am 1. Juli 1906 an Stelle der Versicherungsverträge der vormaligen beiden Aktiengesellschaften ein neuer Haftpflichtversicherungsvertrag getreten ist.																																					
7 313	78	9,18	—	—	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">Vor- anschlag:</th> <th style="text-align: right;">Rechnungs- ergebnis:</th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">ℳ</th> <th style="text-align: right;">ℳ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zu 33. Unfallversicherungsbeiträge . . .</td> <td style="text-align: right;">28 450.</td> <td style="text-align: right;">31 245.94.</td> </tr> <tr> <td>Kranken- und Invalidenversiche- rungsbeiträge</td> <td style="text-align: right;">51 210.</td> <td style="text-align: right;">59 731.19.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">90 977.13.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">— 4 003.35. Erstattungen.</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>79 660.</u></td> <td style="text-align: right;"><u>86 973.78.</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2" style="text-align: center;">ℳ 7 313.78. mehr.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Mehraufwand ist entstanden durch die erhöhte Betriebsleistung und den hierdurch bedingten höheren Aufwand an Löhnen. Außerdem ist mit der Zusammenlegung der Betriebskrankenkassen der beiden vormaligen Aktiengesellschaften vom 1. April 1906 ab eine Erhöhung der Beiträge zur Krankenkasse für die Mitglieder der vormaligen Deutschen Straßenbahngesellschaft eingetreten.</p>			Vor- anschlag:	Rechnungs- ergebnis:		ℳ	ℳ	Zu 33. Unfallversicherungsbeiträge . . .	28 450.	31 245.94.	Kranken- und Invalidenversiche- rungsbeiträge	51 210.	59 731.19.			90 977.13.			— 4 003.35. Erstattungen.		<u>79 660.</u>	<u>86 973.78.</u>		ℳ 7 313.78. mehr.													
	Vor- anschlag:	Rechnungs- ergebnis:																																								
	ℳ	ℳ																																								
Zu 33. Unfallversicherungsbeiträge . . .	28 450.	31 245.94.																																								
Kranken- und Invalidenversiche- rungsbeiträge	51 210.	59 731.19.																																								
		90 977.13.																																								
		— 4 003.35. Erstattungen.																																								
	<u>79 660.</u>	<u>86 973.78.</u>																																								
	ℳ 7 313.78. mehr.																																									
—	—	—	623	49	Zu 34. Der Minderaufwand ist zurückzuführen auf Rückerstattung der anteiligen Versicherungsprämie für das Kraftwerk in Tolkewitz seitens der städtischen Kraftwerke und auf erfolgte höhere Dividendenzahlungen der Gothaer Feuerversicherungsbank.																																					
—	—	—	26 000	—	Zu 35. Infolge Einziehung des Pensions- und Unterstützungsfonds und Übernahme der zu zahlenden Pensionen und laufenden Unterstützungen auf den Betrieb der Straßenbahn — vergl. Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 4. September und 20. Dezember 1906.																																					
2 834	10	18,89	—	—	Zu 36. <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">Vor- anschlag:</th> <th style="text-align: right;">Rechnungs- ergebnis:</th> <th></th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">ℳ</th> <th style="text-align: right;">ℳ</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1) 3 000.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">3 286.06.</td> <td>Fernsprechgebühren,</td> </tr> <tr> <td>2) 1 000.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">874.75.</td> <td>Injerate,</td> </tr> <tr> <td>3) 1 500.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">1 246.55.</td> <td>Reisekosten,</td> </tr> <tr> <td>4) 1 500.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">593.23.</td> <td>Gerichts- und Anwaltskosten,</td> </tr> <tr> <td>5) 3 000.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">2 955.03.</td> <td>Bogelwiesenbetrieb,</td> </tr> <tr> <td>6) 5 000.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">8 878.48.</td> <td>unvorhergesehene Ausgaben.</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>15 000.</u></td> <td style="text-align: right;"><u>17 834.10.</u></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>ℳ 2 834.10. Mehraufwand (= 18,89 %).</p>			Vor- anschlag:	Rechnungs- ergebnis:			ℳ	ℳ		1) 3 000.		3 286.06.	Fernsprechgebühren,	2) 1 000.		874.75.	Injerate,	3) 1 500.		1 246.55.	Reisekosten,	4) 1 500.		593.23.	Gerichts- und Anwaltskosten,	5) 3 000.		2 955.03.	Bogelwiesenbetrieb,	6) 5 000.		8 878.48.	unvorhergesehene Ausgaben.		<u>15 000.</u>	<u>17 834.10.</u>	
	Vor- anschlag:	Rechnungs- ergebnis:																																								
	ℳ	ℳ																																								
1) 3 000.		3 286.06.	Fernsprechgebühren,																																							
2) 1 000.		874.75.	Injerate,																																							
3) 1 500.		1 246.55.	Reisekosten,																																							
4) 1 500.		593.23.	Gerichts- und Anwaltskosten,																																							
5) 3 000.		2 955.03.	Bogelwiesenbetrieb,																																							
6) 5 000.		8 878.48.	unvorhergesehene Ausgaben.																																							
	<u>15 000.</u>	<u>17 834.10.</u>																																								
443 380	42	—	68 996	15																																						

Nr.	Gegenstand	Vorananschlag	Rechnungsergebnis	
		M	M	Δ
	Übertrag	8 304 154	8 678 538	27
37	Abreibungen	69 130	67 592	40
	Hierüber:			
	Verlust an Baumaterial	—	1 040	79
	Summe der Ausgabe	8 373 284	8 747 171	46
	Abschluß.			
	Einnahme	8 550 860	9 074 610	91
	Ausgabe	8 373 284	8 747 171	46
	Überschuß	177 576	327 439	45

Dresden, am 13. April 1907.

Titel	Verfasser
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...

Städtische Straßenbahn zu Dresden.

Bilanz-Konto

vom

31. Dezember 1906.

Aktiven.

Bilanz-

1906							
31. Dezember				H		S	
	Areal-Konto					3 358 190	98
	Gebäude-Konto					2 492 032	07
	Bahnanlagen-Konto					11 086 289	85
	Wagen-Konto					6 214 325	43
	Stromzuführungs- u. Beleuchtungsanlagen i. d. Bahnh. u. Werkst. Bekleidungen- und Ausrüstungen-Konto					51 471	95
	Maschinenanlagen-Konto					215 881	05
	Inventar-Konto					141 553	62
	Inventar-Konto					186 037	97
	Wertpapiere-Konto:						
	a. Kautionen bei Behörden	28 089	10				
	b. verfügbare Wertpapiere	421 511	65				
	c. Anlage für den Erweiterungsfonds	2 202 274	45			2 651 875	20
	Anlage der Unterstützungskasse					26 820	10
	Bankguthaben					51 428	10
	Materialvorräte					636 034	37
	Konto-Korrent-Konto: Debitoren					99 889	50
	Forderung an die Kraftwerke					754 055	29
	Konzessionswert-Konto					21 346 648	75
	Rückerstattungsansprüche auf vorstufweise gezahlte Anlieger- beiträge					35 278	87
	Noch nicht abgerechnete Baukosten für Gleiserweiterungen					9 270	18
	Noch nicht abgerechnete Baukosten für Wagen-Um- und Neu- bauten					60 319	36
	Noch nicht abgerechnete Kosten für Inventar-Vermehrungen					6 233	17
	Arbeiten für fremde Rechnung, Außenstände					410	77
						49 424 046	58

Dresden, am 30. März 1907.

Konto.

Passiven.

1906		„	δ	„	δ
31. Dezember	Stadtanleihe-Konto I			33 504 054	48
	Stadtanleihe-Konto II, Erweiterungs-Fonds			2 370 727	74
	Obligationen-Konto			10 004 256	—
	Kapital-Konto			523 390	01
	Grundrentenschulden-Konto			178 001	96
	Straßenherstellungskosten für das Bauland in Loschwitz			146 214	59
	Hypotheken-Konto			27 930	—
	Liquidationsfonds-Konto:				
	a. The Tramways Company of Germany, Ltd.	5 575	61		
	b. Kontinental-Pferde-Eisenbahn-A.G.	433	30	6 008	91
	Erneuerungs-Fonds			604 723	35
	Überschuß-Fonds			100 000	—
	Unterstützungs-Kasse			29 336	10
	Kassen-Konto: Kassen-Vorschuß			460 576	79
	Konto-Korrent-Konto: Kreditoren			33 932	84
	Schuld an den Staatsfiskus, als Rest-Kaufsumme für die Anlagewerte des Streckenteils Leipziger Straße, von Dschager Straße bis Bahnhof Mitten			1 000 000	—
	Aus der Anleihe entnommene, noch verfügbare Beträge für Gleis-Erweiterungen			12 043	91
	Überschreibungen auf 1907 (von Nr. 9 und 14 IIa des Haushaltplanes 1906)			54 185	95
	Rückstellung für noch zu bewilligende Nachforderung des Tiefbauamtes für Unterhaltung des Gleisbereiches			41 224	50
	Betriebs-Überschuß			327 439	45
				49 424 046	58

Die Direktion der Städtischen Straßenbahn.

Bürgermeister Dr. Kretschmar. Direktor Stoeßner.

Obersekretär Täyner, Buchhalter.

Dresden.

Buchdruckerei der Dr. Güngl'schen Stiftung vormals E. Blochmann & Sohn.

